

## Lexikalisch-grammatischer Test

Lies den Text, setze die passenden Wörter ein. Zwei Wörter bleiben übrig.

**dass, einem, einen, lassen, um, soll, Möglichkeit, wurde, hatte, nehme, kostet, denn, wollte, kann, kam, geht, zurück**

### Ein Weihnachtsgeschenk

Es war am Nachmittag des 24. Dezember. Herr Obermeyer schmückte gerade den Weihnachtsbaum. Der Baum war nicht sehr groß, ..... (1) die Wohnung war ziemlich klein. Da klingelte es. Frau Obermeyer ging zur Tür, ..... (2) zu öffnen. Nach ein paar Minuten .....(3) sie ins Wohnzimmer. Doch sie war nicht allein. Hinter ihr stand ein älterer Mann in .....(4) dunklen Wintermantel und neben ihm erblickte Herr Obermeyer ..... (5) riesigen Hund. „Guten Tag“, sagte der Mann, „ich soll Ihnen ein Weihnachtsgeschenk bringen.“

„Das ist sehr nett, aber könnten sie den Hund draußen ..... (6),“ sagte Herr Obermeyer. „Das .....(7) leider nicht“, antwortete der Mann, „er ist ja das Weihnachtsgeschenk“. „Wer schenkt uns den Hund?“ .....(8) Herr Obermeyer wissen. „Der Herr möchte seinen Namen nicht nennen. Er hat nur gesagt, ich .....(9) den Hund mit besten Wünschen bei Ihnen abgeben.“

Herr Obermeyer .....(10) ärgerlich. „Das kann doch nicht wahr sein. Ich ..... (11) das Geschenk nicht an. Was sollen wir denn mit einem so großen Hund in der kleinen Wohnung anfangen?“

Herr Obermeyer verstand, ..... (12) er jetzt schnell handeln musste. „Bringen Sie den Hund wieder zu dem Herren .....(13), von dem Sie ihn bekommen haben“, sagte er. „Ich weiß aber nicht, wo er wohnt“, erwiderte der Mann. „Dann nehmen Sie ihn mit“, schrie Herr Obermeyer.

- „Meine Wohnung ist auch sehr klein“, sagte der Mann. „Außerdem ..... (14) es so viel so ein großes Tier zu halten.“

- „Hier haben Sie 25 Euro. Nehmen Sie bitte den Hund wieder mit!“

Als der Mann den Hund wieder auf die Straße führte, sagte er leise: „Ja, Bello, ich weiß, das ist ein dummes Spiel. Aber es ist leider die einzige ..... (15), das viele Futter für dich zu bezahlen.“

## Hörverstehen

**Lies die Aussagen in der Tabelle, dann höre das Gespräch zu.**

**Welche Aussagen sind richtig (R) und welche falsch (F)?**

**Markiere die richtige Antwort (+).**

**Du hörst den Text zweimal.**

<b>Aussagen</b>	<b>R</b>	<b>F</b>
<b>1. Marion hat Probleme mit der Fremdsprache.</b>		
<b>2. Sie muss am Wochenende ein Wörterdiktat schreiben.</b>		
<b>3. Ihre Freundin will ihr bei der Vorbereitung helfen.</b>		
<b>4. Die Mädchen haben vor, am Samstag ins Kino zu gehen.</b>		

## **Leseverstehen**

**Lies zuerst den Text, löse dann die darauf folgenden Aufgaben.**

### **Eine E-Mail aus Erkelenz**

Anton sitzt vor seinem Computer und liest gerade angekommene E-Mail von seinem deutschen Freund Jörg.

„Hallo, Anton,

es tut mir leid, dass ich mich so lange nicht mehr gemeldet habe, eigentlich wollte ich dir noch zu Weihnachten schreiben, aber in all dem Stress habe ich das noch nicht geschafft.

Es ist unglaublich, aber seit der Zeit unseres Schüleraustausches sind inzwischen anderthalb Jahre vergangen. Das war aber eine tolle Zeit, ich denke gern an diese Tage zurück. Wie geht es euch allen? Was macht die Schule?

Eigentlich gibt es hier nicht viel Neues. Die Schule war in diesem Jahr genauso stressig wie im vorigen. Ich gehe seit August zum Gitarrenunterricht und das macht riesig Spaß. Ich bin überrascht, wie schnell und gut ich die Akkordgriffe gelernt habe. Ivonne, die du auch kennst, findet das ganz cool, aber nicht nur sie, muss ich schon sagen... Inzwischen kann ich schon ein paar Lieder spielen.

Alle Familienangehörigen sind O.K. Mutti, ihre Freundin und Tina – meine kleine Schwester würdest du jetzt kaum erkennen – sie haben zu Ostern einen Frauenurlaub an der Ostsee gemacht. Vati und ich mussten mit dem Haushalt alleine klar kommen. Hat alles super geklappt, wir haben nur Fastfood gegessen! Lecker-lecker! Vor dem Aufenthalt der Damen mussten wir uns schon ein bisschen anstrengen.

Es gibt übrigens noch etwas Neues zu berichten. Vati hat einen neuen Dienstwagen – das allerneueste Mercedes-Modell. Er ist total verliebt in das Ding. Das Auto sieht ja wirklich super aus. Gleich am ersten Tag hat er mich zur Schule gefahren, da haben die anderen große Augen gemacht.

Und ich habe jetzt meinen neuen Computer. Das ist eigentlich mein Weihnachtsgeschenk, aber den habe ich schon seit Ende November – die gab's damals in Sonderangebot, damit habe ich die Weihnachtskarte (guck ins Attachment) für euch gemacht.

Vati ist total im Stress, muss dienstlich oft nach München. Ich sehe ihn nicht oft, was auch bestimmte Vorteile hat.

Einen gemeinsamen Urlaub haben wir im August gemacht. Wir waren zwei Wochen in Sauerland im Ferienpark. Das große Tropen-Bad ist einfach klasse! Gibt's bei euch auch so was? Schade nur, dass die Eltern dauernd wandern wollten. Sie mussten unbedingt alle möglichen Kleinstädte der Umgebung und Gemeindemuseen besichtigen. Tina und ich sind zwar schließlich und endlich nicht mitgefahren, aber das Diskutieren hat allen viele Nerven gekostet.

Tina hatte in diesem Jahr ein absolutes Top-Erlebnis, ihre Schule hat ein Musical auf die Bühne gebracht und Tina hat eine der Hauptrollen gespielt.

Ich freue mich sehr für Tina, sie ist ein Talent, obwohl sie mir manchmal ganz schön auf die Nerven geht. Ich habe für dich ein Paar von der Vorstellung eingescannt.

Ich habe noch was Wichtiges vergessen, Tina hat zum Geburtstag endlich einen Hund geschenkt bekommen. Er heißt Waldo und ist am liebsten draußen und gehört eigentlich allen. Zunächst stritt sich die ganze Familie um ihn, aber inzwischen haben wir mit Tina einen Ausführplan, so dass mit dem Spazierenführen ganz gut klappt.

So jetzt muss ich Schluss machen, Grüß die ganze Familie von mir. Ich wünsche euch alles Gute zum Neujahr.

Mit vielen Grüßen  
Dein Jörg

**Welche Aussagen stimmen mit dem Inhalt des Briefes überein?  
Kreuze an, ob die Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist!**

		R	F
1	Jörg war vor 2 Monaten zum Schüleraustausch.		
2	Der Schüleraustausch hat ihm ganz gut gefallen.		
3	Der Gitarrenunterricht fällt Jörg sehr schwer.		
4	Jörgs Schwester Tina war zu Ostern bei der Oma.		
5	Als die Mutter nicht da war, kochte der Vater selber.		
6	Vor der Ankunft der Mutter musste Jörg allein die Wohnung in Ordnung bringen.		
7	Der Vater hat sich zu Weihnachten ein neues Auto gekauft.		
8	Jörg hat sein Weihnachtsgeschenk schon im November bekommen.		
9	Im November konnte man einen Computer recht billig kaufen.		
10	Jörg kann mit dem Computer nicht nur E-Mails verschicken.		
11	Im Juni war die ganze Familie in Urlaub.		
12	Jörg und Tina hatten keine Lust zu wandern.		
13	Jörg wollte keine Museen besichtigen.		
14	Im Urlaub gab es heiße Diskussionen zwischen Eltern und Kindern.		
15	Tina hat in einem Ballett mitgetanzt.		
16	Jörg freute sich für Tina, weil sie sehr talentiert ist.		
17	Jörg und Tina kommen nicht immer miteinander klar.		
18	Zum Geburtstag hat die Schwester auch einen Computer bekommen.		
19	Jörgs Schulfreund heißt Waldo.		
20	Die Geschwister haben einen Plan, wer wann mit dem Hund spazieren geht.		

## Aufgabe zum schriftlichen Ausdruck

**Deine deutsche Brieffreundin Vicki hat vor kurzem eine Geburtstagsparty gemacht. Sie hat dir darüber geschrieben:**

.....

Liebe (r) ...,

....

vielen Dank für die CD, die du mir zum Geburtstag geschickt hast! Sie ist wirklich toll und ich höre sie die ganze Zeit!

Also, meine Geburtstagsparty war eine Katastrophe! Ich hatte ja eigentlich nur 15 Leute eingeladen, aber schließlich kamen 29! Es waren auch Leute dabei, die ich gar nicht kannte. Meine Eltern waren total sauer!

Ist dir das auch schon mal passiert?

...

Deine Vicki

**Schreibe ihr eine Antwort. Beantworte in deinem Brief folgende Fragen:**

Wann macht man Partys?

Was gehört zu einer Party?

Wie viele Personen kommen?

Welche Rolle spielen die Eltern?

**Vergiss die Anrede und Schlussformeln nicht, auch Grüße an die Familie und gemeinsame Bekannte.**

**Dein Brief soll 100-120 Wörter enthalten. Du hast 30 Minuten Zeit.**

**LANDESKUNDE**

**Beantworte die Fragen. Nur eine Antwort ist richtig.**

1. Wo liegt Österreich?  
a) in Australien b) in Europa c) in Asien
2. Wie viele Namen gibt es auf Deutsch für das lustige Fest mit Masken und Kostümen?  
a) drei b) einen c) zwei
3. Welche zwei Städte liegen in der Schweiz?  
a) Genf und Salzburg b) Bern und Köln c) Zürich und Bern
4. Die Wiener Hofburg ist ...  
a) ein großer Park b) ein Schloss c) ein Dom
5. Die musikalische Hauptstadt Europas war im 18.-19. Jahrhundert ...  
a) Wien b) Dresden c) Salzburg
6. „Aschenputtel“, „Schneewittchen“, „Der gestiefelte Kater“, „Der Hase und der Igel“ sind Märchen von ...  
a) H. Chr. Andersen b) E. Th. A. Hoffmann c) den Brüdern Grimm
7. Berlin liegt an ...  
a) der Elbe b) der Spree c) dem Rhein
8. In Berlin befinden sich ...  
a) der Zoologische Garten und der Tierpark  
b) ein Zoo und ein Park  
c) ein Aquarium und ein Terrarium
9. Das Osterlamm ist ...  
a) ein Getränk b) ein Kuchen c) ein Fleischgericht
10. Was gehört **nicht** zur Adventszeit?  
a) Kalender b) gefärbte Eier c) vier Kerzen

## Aufgabe zum mündlichen Ausdruck Schülerkarte

**Deine Klasse will eine „Umweltwoche“ an deiner Schule organisieren. Überlege zusammen mit deinem Gesprächspartner/ deiner Gesprächspartnerin, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.**

**Sprecht zu den Punkten:**

1. Themen der Umweltwoche
2. Aktivitäten in der Schule (z.B. Infoabend, Videos, Quiz)
3. Wann?
4. Kosten: Wie hoch? Wer zahlt?
5. Mitwirkung der Lehrer

**Ihr habt 5 Minuten Zeit für die Vorbereitung.**

**Ihr sollt 3-4 Minuten zum Thema sprechen. Danach dürfen die Jurymitglieder euch die Fragen stellen.**